

IN TV-SPOT

Publiziert 18. August 2023, 20:03

Dominic Deville verpasst George Clooney eine Zahnücke

Dominic Deville kommt zurück ins Fernsehen. Jedoch nicht in einer Satireshow, sondern in einem Werbespot. Darin zerstört er das Lächeln von George Clooney.



von
Leonie Projer



129 1 7



Bald kann man Dominic Deville wieder im TV sehen.
SRF

Darum gehts

- Bald wird man Dominic Deville wieder im TV sehen.
- Nicht wie gewohnt in einem Satire-Format, sondern in einem Werbespot.
- Darin zerstört er das Zahnpastalächeln von George Clooney.

Nach sieben Jahren war mit der **SRF-Latenightshow «Deville» dieses Jahr Schluss**. Nun gibt der **Komiker** sein TV-Comeback in einem Werbespot für eine Zahnarztpraxis.

Im Film sieht man den Satiriker eine Strasse entlang schlendern. Ein Plakat erregt jedoch seine Aufmerksamkeit. Darauf sieht man den strahlenden Schauspieler George Clooney, der für eine Kaffeefirma wirbt. Das Foto wurde mit künstlicher Intelligenz generiert, wie der Produzent des Spots, Claude Catsky gegenüber 20 Minuten preisgibt.

In der Werbung zückt Dominic Deville einen schwarzen Filzstift und verunstaltet das Zahnpastagrinsen von Clooney. Zuerst müssen die Schneidezähne des Hollywoodstars daran glauben. Wirklich zufrieden ist der Komiker damit aber nicht und so eliminiert er auch noch einen weiteren Zahn, bevor er sich klammheimlich aus dem Staub macht.



Dominic Deville verunstaltet George Clooney in einem neuen Werbespot.
Youtube/Claude Catsky

Wie geht es für Dominic Deville beruflich weiter?

Die Werbekampagne wurde mitten in Zürich gedreht. Auf weiteren Plakaten sind Julia Roberts und Tom Cruise abgebildet. Alle Bilder wurden mit KI generiert.

Im **Mai verriet Deville gegenüber 20 Minuten**, dass er sich nach dem SRF-Aus noch unsicher sei, wie es für ihn beruflich weitergehe. «Die nähere Zukunft ist leer und rein wie ein Blatt Papier und das finde ich gerade wunderbar». An Optionen und Ideen schien es allerdings schon damals nicht zu mangeln: «Irgendwo in der Ferne wartet ein neues Bühnenprogramm auf mich, aber das hat noch Zeit. Und dazwischen gilt es, das eine oder andere Angebot zu prüfen. Wir werden sehen.»

Ob er mit sich und seinem Entscheid, dem SRF den Rücken zu kehren, weiterhin im Reinen ist? ««Im Reinen mit sich» ist man als Fernsehensch und Bühnenkünstler nie. Aber keine Angst: Mit Selbstzweifeln können wir dafür spitzenmässig umgehen. Tatsächlich aber gebe ich nur eine erfolgreiche Fernsehshow ab und bin nicht etwa den Grünliberalen beigetreten. Von daher: Alles bestens», meinte er mit einem Augenzwinkern.